

aero-notes

Brief an die Aktionärinnen und Aktionäre der EADS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,



nach dem Ende des Irak-Krieges werden die Schlagzeilen nunmehr von der Krankheit Sars, der ungewissen Lage der Weltwirtschaft und den anhaltenden finanziellen Schwierigkeiten vieler Airlines dominiert. Auch die EADS ist hiervon betroffen, aber wir beweisen, dass ein starkes, diszipliniertes und integriertes Management unser junges Unternehmen durch diese herausfordernden Zeiten steuern kann. Wir behalten unsere obersten Prioritäten stets im Auge: Profitables Wachstum und ausreichende Liquidität durch Wahrnehmung von Geschäftschancen auf dem Verteidigungsmarkt, Investitionen in die Marktführer von morgen (wie die A380) sowie weitere Kostenreduzierungen.

Auch im zweiten vollen Geschäftsjahr seit der Gründung der EADS haben wir unsere Versprechen gehalten und sämtliche Finanzziele entweder erreicht oder übertroffen. Im Jahr 2002 wurden unsere Anstrengungen zum Ausbau des Verteidigungsgeschäfts (Militärflugzeuge aller Typen, Lenkflugkörpersysteme, Verteidigungselektronik, militärische Satelliten usw.) von Erfolg gekrönt. So sind wir Zulieferer für das Angebotskonsortium im Programm „Deepwater“ der US-Küstenwache, haben Verträge über Meteor und Taurus abgeschlossen und sind mit dem Eurofighter in der Vorauswahl in Österreich.

Jüngste Ereignisse bestätigten den Erfolg der Airbus-Produktpalette und sind ein Beleg für die Leistungsfähigkeit von Management und Mitarbeitern. Angesichts der angespannten Finanzlage zahlreicher Fluggesellschaften hat Airbus seine Fertigungskapazitäten dem schwachen Markt angepasst, gleichzeitig jedoch neue Aufträge hereingeholt, um so die Rentabilität zu sichern. Dabei blieb das ausstehende Kundenfinanzierungsvolumen annähernd konstant. Trotz dieses herausfordernden Umfeldes investiert Airbus mit der planmäßig verlaufenden Entwicklung des Großraumflugzeuges von morgen, der A380, weiterhin in seine Zukunft. Der aktuelle Konjunkturabschwung ist drastisch und schwer prognostizierbar, aber nicht der erste, den Airbus im Laufe seiner 30-jährigen Geschichte erlebt: Mit seiner Erfahrung aus der Vergangenheit und seiner kompletten Produktfamilie ist Airbus gut gerüstet, um die Zeit bis zum nächsten Aufschwung gut zu überstehen.

Wir fühlen uns dem Unternehmen in jeder Hinsicht verpflichtet; dabei sehen wir in der Sicherung der Liquidität und Senkung von Kosten Schlüsselfaktoren für die Umwandlung der EADS in einen zunehmend effizienten Konzern. Die EADS wird aus diesen schwierigen Zeiten gestärkt hervorgehen.

Am 14. März ist Jean-Luc Lagardère, Chairman des Board of Directors der EADS, gestorben. Er war eines der großen Vorbilder in der europäischen Luft- und Raumfahrtindustrie und ein Unternehmer mit Visionen. Lagardères Kompetenz und Charisma werden bei der EADS schmerzlich vermisst werden. Sein Sohn Arnaud Lagardère wird als Chairman des Board of Directors die Nachfolge seines Vaters antreten. Er hat sich vorbehaltlos dazu bekannt, das väterliche Erbe fortzuführen.

Gemeinsam werden wir die EADS auf dem Weg zur weltweiten Marktführerschaft weiter voranbringen.

Mit freundlichen Grüßen,

Philippe Camus und Rainer Hertrich
CEOs der EADS

Jahresergebnisse 2002

EADS weiter erfolgreich – gut gerüstet für zukünftige Herausforderungen

2002 erzielte die EADS trotz des rauen Konjunkturklimas solide Ergebnisse. Sie erreichte oder übertraf alle ihre Finanzziele. Vor allem die Nettoliquidität fiel weit besser aus als erwartet. Während die Divisions Airbus und Aeronautics am stärksten zum Gewinn beitrugen, schaffte die Division Defence and Civil Systems einen starken Turnaround - früher als geplant.

In Mio. Euro	2002	2001	Veränderung
Umsatz	29.901	30.798	- 3%
EBITDA ⁽¹⁾	3.031	3.213	- 6%
EBIT ⁽²⁾	1.426	1.694	- 16%
Forschungs- und Entwicklungskosten ⁽³⁾	2.096	1.841	+ 14%
Net Income	- 299	1.372	—
Net Income vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten	696	809 ⁽⁴⁾	- 14%
Nettoliquidität	1.224	1.533	- 20%
Auftragseingang ⁽⁵⁾	31.009	60.208	- 48%
Auftragsbestand ⁽⁵⁾	168.339	183.256	- 8%
Beschäftigte (Anzahl am 31.12.)	103.967	102.967	+ 1%

1) Gewinn vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen

2) Gewinn vor Zinsen, Steuern, Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten

3) Im Jahr 2001 Umgliederung der Abschreibungen auf Sonderbetriebsmittel in Höhe von € 205 Mio. von F&E-Kosten nach Umsatzkosten

4) Die Differenz zu dem zuvor für 2001 berichteten Wert von € 936 Mio. ergibt sich aus einer teilweisen Umgliederung von außerordentlichen Posten in Höhe von € 127 Mio. nach Anteilen in Fremdbesitz

5) Auf der Basis von Bruttopreisen

Stabile Umsatzentwicklung, EBIT-Marge vor F&E bei 11,8% gehalten (2001: 11,5%)

Erwartungsgemäß blieb der Umsatz aufgrund rückläufiger Airbus-Auslieferungen (2001: 325, 2002: 303) und des schwächeren Dollars mit einem Wert von € 29,9 Mrd. (-3% im Vergleich zu 2001) annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Mit einem EBIT⁽²⁾ von € 1.426 Mio. hat die EADS ihr Jahresziel geringfügig übertroffen. Trotz niedrigerer Auslieferungen bei Airbus konnte sie ihre EBIT-Marge vor Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E-Kosten) verbessern. Die F&E-Kosten sind wie erwartet von € 1,8 Mrd. auf € 2,1 Mrd. gestiegen, insbesondere wegen des Hochlaufs im Programm A380.

Solide Finanzstruktur

Mit € 1,2 Mrd. lag die Nettoliquidität zum Jahresende 2002 über den Erwartungen. Der Free Cash Flow vor Kundenfinanzierung betrug trotz signifikanter Investitionen in das A380-Programm € 0,6 Mrd. Dies unterstreicht die Fähigkeit des Unternehmens, dieses Programm aus eigener Kraft zu finanzieren. Das Kundenfinanzierungsvolumen konnte

annähernd konstant gehalten werden. Zudem hat sich die EADS gemäß ihrer Hedging-Politik weiter gegen Schwankungen des US-Dollars abgesichert; so ist das Jahr 2003 bereits vollständig durch Kurssicherungsgeschäfte abgedeckt, ebenso ein Großteil der Jahre 2004 bis 2006.

Der Dividendenvorschlag von € 0,30 (brutto) für 2002 (2001: € 0,50) je Aktie entspricht unserer Politik, rund 2% der Marktkapitalisierung der EADS an die Aktionäre auszuschütten. Der Vorschlag wurde am 6. Mai 2003 von der Hauptversammlung genehmigt.

Erfreulicher Auftragseingang – Auftragsbestand auf hohem Niveau

Mit € 31 Mrd. überstieg der Auftragseingang der EADS erneut den Umsatz. Dies beweist die anhaltende Nachfrage nach ihren Zivil- und Verteidigungsprodukten. Der Auftragsbestand der EADS in Höhe von € 170 Mrd. entspricht dem Umsatz von mehr als fünf Jahren. Dies ist einmalig in der weltweiten Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie. Sein wertmäßiger Rückgang gegenüber 2001 ist vor allem die Folge des gesunkenen Dollarkurses.

Net Income durch Einmaleffekte beeinträchtigt

Sowohl in 2001 als auch in 2002 war das Net Income erheblich von Goodwill-Abschreibungen und nicht liquiditätswirksamen Einmaleffekten beeinflusst. Das Net Income vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten betrug in 2002 € 696 Mio. (2001: € 809 Mio.), der Gewinn je Aktie vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten erreichte € 0,87 (2001: € 1,00).

Nach Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten betrug das Net Income € -299 Mio. Ergebnismindernd wirkten dabei Goodwill-Abschreibungen in Höhe von € 936 Mio., darunter € 350 Mio. außerordentliche (und steuerlich nicht abzugsfähige) Abschreibungen infolge von Werthaltigkeitsprüfungen bei der Division Space. Letzteres ist die Folge der weiteren Abschwächung des Raumfahrtmarktes. Andererseits war das hohe Net Income von € 1.372 Mio. im Jahr 2001 primär auf Einmaleffekte aus der Gründung der integrierten Airbus SAS zurückzuführen.

EBIT 2002*

in Mio. €

Airbus	1.361
Aeronautics	261
Zentrale/Konsolidierung**	112
Defence and Civil Systems	40
(80) Military Transport Aircraft	
(268) Space	
(348) GESAMT	1.774
	1.426

* vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten

**inklusive des Anteils von 46% an Dassault Aviation

Jahresergebnisse der Divisions

Turnaround bei Defence and Civil Systems



Bei **Airbus** wurde der Umsatz durch rückläufige Auslieferungszahlen (-8%) und einen gegenüber dem Euro schwächeren US\$ beeinträchtigt, ein günstiger Modell-Mix bei den Auslieferungen und Preiseffekte glichen dies jedoch teilweise wieder aus. Airbus hat 2002 insgesamt 303 Flugzeuge ausgeliefert und sein Ziel von 300 Auslieferungen somit leicht übertrafen. Airbus erzielte ein EBIT⁽²⁾ von € 1.361 Mio. (2001: € 1.655 Mio.), das den in erster Linie durch das Programm A380 verursachten Anstieg der F&E-Kosten um € 257 Mio. auf € 1.682 Mio. widerspiegelt. Die EBIT-Marge vor F&E legte von 15% auf 15,6% zu.

Mit 1.505 Flugzeugen war 2002 das dritte Jahr in dem der Auftragsbestand den der Konkurrenz übertraf. Zu den wichtigsten Erfolgen des Jahres zählten die Aufträge von FedEx über zehn A380F-Frachtflugzeuge und seitens der britischen Niedrigpreis-Airline über 120 Maschinen des Typs A319. Mit einem Brutto-Auftragseingang von 300 Flugzeugen (netto: 233) gewann Airbus sowohl wertmäßig als auch nach Stückzahlen einen Marktanteil von 54%.

Die **Division Military Transport Aircraft** verzeichnete einen rückläufigen Umsatz und einen EBIT-Verlust von € -80 Mio. (2001: € +1 Mio.). Das Geschäftsergebnis der Division belasteten Einmalaufwendungen von € 54 Mio. im Zusammenhang mit Investitionen als Zulieferer für das Programm Dornier 728 des insolventen Herstellers Fairchild Dornier sowie die entgangenen Gewinne aus diesem Projekt. Die verzögerte Auftragsbestätigung für die A400M über € 17,7 Mrd. (90% EADS-Anteil), die nunmehr für das Frühjahr 2003 erwartet wird, belastete das Ergebnis ebenfalls.

Vor allem dank des Erfolgs von Eurocopter wies die **Division Aeronautics** einen erfreulichen Umsatzanstieg von 5% aus. Das EBIT⁽²⁾ der Division erreichte € 261 Mio. (2001: € 308 Mio.). Europter und die EADS Militärflugzeuge leisteten die wesentlichen Ergebnisbeiträge. Der Abschwung in der zivilen Luftfahrt beeinträchtigte jedoch das Wartungs- und Flugzeugkomponentengeschäft der Division. Für wichtige Verteidigungsprogramme wie für den Militärhubschrauber Tiger und das Kampfflugzeug Eurofighter beginnt nun die Auslieferungsphase. Dies wird in Zukunft erheblich zu einem rentablen Wachstum dieser Division beitragen.

in Mio. Euro	EBIT ⁽²⁾	Veränderung 2002/2001	Umsatz	Veränderung 2002/2001	Auftragsbestand	Veränderung 2002/2001
Airbus	1.361	- 18%	19.512	- 5%	140.996	- 10%
Military Transport Aircraft	- 80	—	524	- 4%	633	- 52%
Aeronautics	261	- 15%	5.304	+ 5%	13.458	- 2%
Space	- 268	- 21%	2.216	- 9%	3.895	+ 3%
Defence and Civil Systems	40	—	3.306	- 1%	10.110	+ 11%
Zentrale/Konsolidierung	112	—	- 961	—	- 753	—
Gesamt	1.426	- 16%	29.901	- 3%	168.339	- 8%

Auftragsbestand auf der Basis von Bruttopreisen



Der Umsatz der **Division Space** ging um 9% zurück (2001: € 2.439 Mio.). Hierfür waren in erster Linie das Ende des Programms Ariane 4 und die negative Entwicklung auf dem Markt für zivile Telekommunikationssatelliten verantwortlich. Die Division verzeichnete ein negatives EBIT von € -268 Mio. (2001: € -222 Mio.). Aufgrund der anhaltend schwachen Marktsituation in der Raumfahrt wurden hohe Risikorückstellungen gebildet, vor allem für Restrukturierungen und Abschreibungen auf Beteiligungen. Die Stornierung eines Satellitenauftrags sowie Verluste in einer Reihe von Programmen belasteten das Ergebnis ebenfalls. Nach Übernahme der BAE-Systems-Anteile übt die EADS die volle Kontrolle über Astrium aus; dies erleichtert die Umstrukturierung der EADS-Raumfahrtaktivitäten. Ziel ist es, in 2004 EBIT-Break-even zu erreichen. Der Auftragseingang der Division Space ist durch die günstige Entwicklung im Bereich militärische Trägersysteme und einen spanischen Auftrag für Telekommunikationssatelliten deutlich gewachsen.

Die **Division Defence and Civil Systems** erzielte einen Umsatz annähernd in Höhe des Vorjahres und erreichte mit einem EBIT von € 40 Mio. im Jahr 2002 (2001: € -79 Mio.) einen klaren Turnaround. Ein weiteres EBIT-Wachstum wird erwartet aufgrund des Beginns der Auslieferungen in Programmen wie Storm Shadow/Scalp EG und Paams/Aster. Die Division verzeichnete dank Erfolgen bei den Lenkflugkörperprogrammen Meteor und Taurus sowie im Bereich Verteidigungselektronik eine starke Zunahme ihres Auftragseingangs.

Ausblick für 2003

Für das Jahr 2003 setzt das EADS-Management Finanzziele, die dem unsicheren Marktumfeld Rechnung tragen. Auch zukünftig wird die EADS Profitabilität und Liquiditätskontrolle über Marktanteilsgevinne setzen.

Aus heutiger Sicht erwartet die EADS für 2003 ein EBIT in der Größenordnung von 2002. Grundlage hierfür sind erwartete 300 Airbus-Auslieferungen – wobei der derzeitige Auftragsbestand höher liegt – und die Annahme, dass die F&E-Ausgaben 2003 ihren Höhepunkt erreichen werden. Im EBIT-Ziel der EADS sind auch beträchtliche Rückstellungen für eine umfassende Neugestaltung der Division Space berücksichtigt, die 2004 EBIT-Break-even erreichen soll. Für 2003 wird in der Division Space aufgrund weiterer Risikoversorge für die fortgeführten Restrukturierung und für einige Programme sowie der erstmaligen vollen Konsolidierung Astriums ein weiterer EBIT-Rückgang gegenüber 2002 erwartet. Diese negativen Einflüsse werden ausgeglichen durch die erwartete Ergebnisverbesserung durch den Hochlauf von Verteidigungsprogrammen in den Divisions Aeronautics, Defence and Civil Systems und Military Transport Aircraft.

Auf der Basis des aktuellen Wechselkurses (1€ = 1,10\$ am 10. März 2003) erwartet die EADS 2003 einen Umsatz auf dem Niveau des Vorjahres zu erreichen.

Das Unternehmen geht davon aus, den Free Cash Flow vor Kundenfinanzierung im positiven Bereich zu halten. Dies bestätigt die Fähigkeit der EADS, das A380-Programm aus eigener Kraft zu finanzieren. Das Ziel für den Nettowachstum bei der Kundenfinanzierung in 2003 ist niedriger als das letztjährige Ziel, und die EADS wird ihre restriktive Praxis fortsetzen, den Nettowachstum so niedrig wie möglich zu halten.

Ergebnisse Q1 2003:

Erstes Quartal spiegelt saisonale Einflüsse wider – EADS-Management bestätigt alle anlässlich der Jahrespressekonferenz am 10. März 2003 formulierten Finanzziele.

Am 6. Mai 2003 veröffentlichte die EADS ihre Ergebnisse für das erste Quartal 2003 und bestätigte ihre Prognose für das Geschäftsjahr 2003. Im ersten Quartal 2003 prägten starke saisonale Einflüsse die Ergebnisse der EADS; das Unternehmen rechnet für 2003 auf der Grundlage von erwarteten 300 Auslieferungen bei Airbus mit einem EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern, vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten) in der Größenordnung des Jahres 2002.

(In Mio Euro)	Q1 2003	Q1 2002	Veränderung
Umsatz	5.520	6.408	- 14%
EBIT ⁽²⁾	130	315	- 59%
Net Income	- 93	- 25	- 272%
Net Income vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten	62	139	- 55%
Gewinn je Aktie vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten (in Euro)	0,08	0,17	- 55%
Auftragseingang	5.378	3.807	+ 41%
	31. März 2003	31. Dez. 2002	Veränderung
Auftragsbestand	162.718	168.339	- 3%
Nettoliquidität	538	1.224	- 56%
Beschäftigte (Anzahl)	107.263	103.967	+ 3%

Auftragseingang und -bestand auf der Basis von Bruttopreisen

Das **EBIT⁽²⁾** der EADS betrug im ersten Quartal 2003 € 130 Mio. Dieser Wert ist geprägt von den planmäßig gestiegenen Forschungs- und Entwicklungskosten (F&E) besonders für die A380 und der gegenüber dem ersten Quartal 2002 wie erwartet gesunkenen Auslieferungszahl an Airbus-Flugzeugen (65 gegenüber 72 im Vorjahr). Im EBIT des ersten Quartals 2002 in Höhe von € 315 Mio. waren darüber hinaus positive Einmaleffekte von € 63 Mio. aus dem Verkauf von Aircell enthalten. Die auf rund € 280 Mio. geschätzten Kosten der Division Space für die geplante Restrukturierung werden in den folgenden Quartalen zu Buche schlagen.

Der **Umsatz** bezifferte sich in den ersten drei Monaten 2003 auf € 5,5 Mrd. (erstes Quartal 2002: € 6,4 Mrd.). Dies ist auf den Rückgang der Airbus-Auslieferungen und einen schwächeren US-Dollar zurückzuführen.

Die Geschäfte der EADS mit öffentlichen Auftraggebern, die bei den Divisions Aeronautics sowie Defence and Civil Systems einen hohen Anteil ausmachen, unterliegen starken saisonalen Einflüssen. Hier werden in der zweiten Jahreshälfte für gewöhnlich weitaus höhere Umsätze und Ergebnisse erwirtschaftet als im ersten Halbjahr. Bei Airbus sind in der Regel das zweite und das vierte Quartal die stärksten. Seit dem 1. Januar 2003 wird der Umsatz von Astrium zu 100% in der Division Space konsolidiert.

Das **Net Income** der EADS vor Goodwill-Abschreibungen und Einmaleffekten belief sich im ersten Quartal 2003 auf € 62 Mio. gegenüber

€ 139 Mio. im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Dies ist auf den Rückgang des EBIT zurückzuführen, der durch steuerliche Effekte teilweise wieder ausgeglichen wurde. Das Net Income der EADS unterlag wie üblich starken Einflüssen durch nicht liquiditätswirksame Goodwill-Abschreibungen, die im ersten Quartal 2003 € 140 Mio. betragen.

Ende März 2003 verzeichnete die EADS eine **Nettoliquidität** von € 538 Mio. (€ 1.224 Mio. zum 31. Dezember 2002). Dieser Wert war beeinflusst von den saisonalen Effekten aus dem laufenden Geschäft und der erstmaligen 100%-Konsolidierung von Astrium.

Der **Auftragseingang** der EADS konnte in den ersten drei Monaten 2003 um 41% gegenüber dem ersten Quartal 2002 gesteigert werden. Hierzu trugen vor allem höhere Airbus-Bestellungen mit Aufträgen für 42 Flugzeuge (erstes Quartal 2002: 18) bei. Der Auftragsbestand der EADS ist weiterhin der höchste in der weltweiten Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie. Durch jüngste Bestellungen aus China und von der Airline JetBlue über insgesamt 95 Airbus-Flugzeuge wird dies noch unterstrichen. Darüber hinaus arbeitet die EADS-Führung mit Nachdruck an der Vorbereitung der Vertragsabschlüsse für die A400M (€ 17,7 Mrd.) und Paradigm (€ 3 Mrd.).

Durch die Vollkonsolidierung von Astrium und den Hochlauf im Programm A380 wuchs die **Belegschaft** der EADS zwischen dem Jahresende 2002 und Ende März 2003 um 3% auf 107.263 Beschäftigte.

Dritte Ordentliche Hauptversammlung der EADS

In Amsterdam, dem eingetragenen Sitz der EADS, fand am 6. Mai 2003 die dritte Ordentliche Hauptversammlung statt.

Wie vom Board of Directors vorgeschlagen, wurde Herr Arnaud Lagardère als Nachfolger seines im März verstorbenen Vaters zum Chairman des Board der EADS gewählt. Die beiden Chairmen des Board of Directors, Manfred Bischoff und Arnaud Lagardère, betonten die Leistungen der EADS im Jahr 2002 und die hohe Flexibilität des Konzerns in einem herausfordernden und instabilen Umfeld.

Anschließend stellten die beiden CEOs, Philippe Camus und Rainer Hertrich, die Finanzergebnisse für 2002 im Einzelnen vor, wobei Sie besonders hervorhoben, dass die EADS im dritten Jahr in Folge sämtliche Ziele übertroffen hat. Danach beantworteten die Herren Bischoff, Lagardère, Camus und Hertrich zwei Stunden lang Fragen der anwesenden Aktionäre, die sich hauptsächlich auf das Verteidigungsgeschäft der EADS und ihre Strategie in der Raumfahrt bezogen.

Zehn Vorschläge für Beschlussfassungen wurden zur Abstimmung vorgelegt und verabschiedet: Bestellung von Herrn Arnaud Lagardère als Mitglied des Board of Directors; Annahme und Billigung des Berichts des Board of Directors; Feststellung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr 2002; Zustimmung zu Ergebnisverwendung, Dividendenausüttung und Auszahlungstermin; Entlastung der Mitglieder des Board of Directors; Bestellung der Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003; Bestellung von Herrn Hans Peter Ring als Mitglied des Board of Directors; Ermächtigung des Board of Directors, Aktien auszugeben und bevorrechtigte Bezugsrechte der gegenwärtigen Aktionäre auszuschließen; Ermächtigung des Board of Directors zum Rückkauf von eigenen Aktien; Änderung der Satzung der Gesellschaft.

Am 12. Juni 2003 wird die Dividende für das Geschäftsjahr 2002 in Höhe von brutto € 0,30 je Aktie an die Aktionäre ausgeschüttet. Dieser Betrag entspricht der Dividendenpolitik des Konzerns, auf der Grundlage eines Durchschnittskurses der EADS-Aktie – 2002 waren dies ca. € 14 – rund 2% der Marktkapitalisierung der EADS auszus zahlen und verdeutlicht, dass strengste Finanzdisziplin zurzeit oberste Priorität für das EADS-Management besitzt.

Besondere Ereignisse

Hommage an Jean-Luc Lagardère



Jean-Luc Lagardère (verstorben am 14. März) hat der europäischen Luftfahrt-, Raumfahrt- und Verteidigungsindustrie einen Großteil seines Lebens gewidmet. Er war eine treibende Kraft und beteiligte sich mit Leidenschaft an der Gründung der EADS, von Airbus und der Vorgängerunternehmen von Astrium und MBDA. Gemeinsam mit Manfred Bischoff stellte er sich als Chairman des Board in der Doppelspitze des Konzerns mit unermüdlichem Einsatz in den Dienst seines Unternehmens und leistete in den so entscheidenden ersten Jahren Beiträge von unschätzbarem Wert. Mit Charisma, Weitsicht und beispiellosen Führungsqualitäten gelang es ihm, die Herzen der heutigen EADS-Mitarbeiter für ein gemeinsames Ziel zu mobilisieren: Positionierung eines europäischen Luft- und Raumfahrtunternehmens in der globalen Spitzengruppe.

EMTN-Programm - EADS begibt Anleihe im Februar 2003

Die Finanzierungspolitik der EADS zielt darauf ab, die Liquidität des Unternehmens zu sichern und die finanzielle Flexibilität zu bewahren.

In den vergangenen zwei Jahren verfolgte die EADS die Strategie, unter Einsatz des gesamten verfügbaren Finanzierungsinstrumentariums ihre Quellen der Mittelbeschaffung zu diversifizieren. In diesem Zusammenhang legte die EADS zusätzlich zu bestehenden Darlehen und Kreditlinien von Geschäftsbanken bzw. der European Investment Bank (EIB) im Rahmen eines „Euro Medium Term Notes-Programms“ (EMTN) im Februar 2003 erstmals eine Anleihe auf. Ein EMTN-Programm ist eine Rahmenvereinbarung, die es dem Unternehmen erleichtert, am Kapitalmarkt Mittel aufzunehmen. Dies geschieht in aufeinander folgenden Emissionen von Anleihen (Notes), die alle denselben Regelungen unterliegen, jedoch mit unterschiedlichen Laufzeiten (ein Monat bis 30 Jahre) und Zinssätzen ausgestattet sind.

Die EADS nutzte günstige Marktbedingungen und legte eine siebenjährige Euro-Anleihe mit einem Volumen von € 1 Mrd. und einem attraktiven Kupon von 4,625% auf. Diese erste Emission dient zur Refinanzierung bestehender Finanzverbindlichkeiten und zur Verlängerung des Fälligkeitsprofils von EADS-Verbindlichkeiten zu attraktiven Zinsen. Ursprünglich mit € 750 Mio. angesetzt, wurde die Anleihe stark überzeichnet und hatte letztendlich ein Volumen von € 1 Mrd. – ein Zeichen für das starke Interesse der Anleger und ihre Einschätzung der Kreditwürdigkeit und soliden Bilanz der EADS. Es wird erwartet, dass durch die Erhöhung des Emissionsvolumens neben der Liquidität auch die Attraktivität der EADS für Investoren steigt.

Raumfahrtgeschäft vor großen Herausforderungen

Am 31. Januar 2003 gab die EADS bekannt, dass sie den 25%-Anteil von BAE Systems an Astrium erwerben und die alleinige Führung von Paradigm Secure Communications Ltd. übernehmen wird. Durch die am 7. Mai abgeschlossene Transaktion, die cash neutral erfolgt, wird die EADS die alleinige Anteilseignerin von Astrium.

Darüber hinaus bestätigt die EADS durch die vollständige Übernahme von Paradigm Secure Communications Ltd. ihr hohes Engagement im Markt für satellitengestützte Telekommunikationsdienstleistungen. Paradigm offerierte dem britischen Verteidigungsministerium abhörsichere militärische Satellitenkommunikationsstrukturen.

Dies sind entscheidende Schritte in der Restrukturierung des EADS-Raumfahrtgeschäfts sowie dem Ausbau unserer Aktivitäten im Bereich weltraumgestützter Verteidigungssysteme und Dienstleistungen. Durch die genannten Transaktionen gewinnt die EADS die nötige strategische Flexibilität, um sich der aktuellen Lage am Raumfahrtmarkt und des Problems der industriellen Überkapazitäten zu stellen. Die Konzernleitung hat einer Rückkehr in die Gewinnzone nunmehr den Weg geebnet und ihre Entschlossenheit bekräftigt, bei der künftigen Konsolidierung im Raumfahrtsektor eine Schlüsselfunktion zu übernehmen.



Das Management der Division Space hat ein umfangreiches Restrukturierungsprogramm in Gang gesetzt, mit dem die Belegschaftsstärke um rund 1.700 Beschäftigte reduziert werden soll. Dieser Stellenabbau wird zusätzlich zu der bereits im Vorjahr angekündigten Streichung von 1.600 Arbeitsplätzen durchgeführt, die größtenteils im laufenden Jahr erfolgen wird. Das umfassende Programm soll zur drastischen Anpassungen an die reduzierte Nachfrage, der Kürzung von Gemeinkosten, der Einführung integrierter Kompetenzzentren, der Restrukturierung der Produktion sowie zu Einsparungen im Einkauf führen.

Mit diesem Programm und mit Wachstum aus den erwarteten Programmen wie Paradigm und dem europäischen Satellitennavigations-Projekt Galileo will die EADS das EBIT dieser Division bis 2004 in die Gewinnzone führen.

Die Aktie der EADS

Börsenkursentwicklung



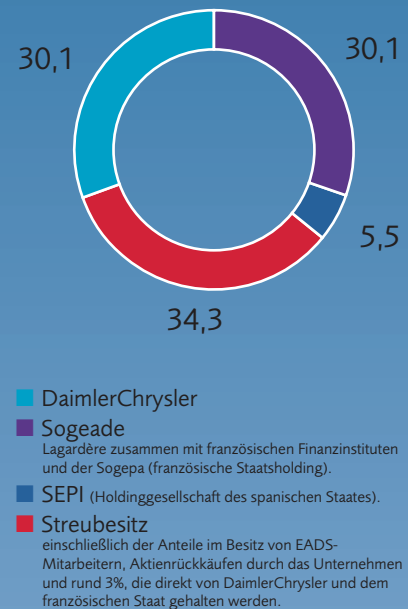
Der konjunkturelle Abschwung, der durch die Situation im Irak zusätzlich verschärft wurde, lastet schwer auf der zivilen Luftfahrtindustrie und beeinträchtigte den Kurs der EADS-Aktie stärker als den Gesamtmarkt. Allerdings verbesserte sich die Kursentwicklung im Laufe des April aufgrund der Bestätigung der EADS-Ziele für 2003 durch die Konzernleitung und des anhaltenden Markterfolges von Airbus.

Euroclear-Code	5730
Ausgegebene Aktien	811.198.500
Rückgekauft eigene Aktien (ohne Stimmrechte)	10.241.252
Ausgabekurs am 10. Juli 2000	€ 19 für institutionelle Investoren € 18 für Privatanleger
Schlusskurs am 16. Mai 2003	€ 8,20
Börsenwert am 31. Dezember 2002	€ 7.990 Millionen
Höchststand 2003 an der Frankfurter Börse	€ 11,70 am 3. Januar
Tiefststand 2003 an der Frankfurter Börse	€ 6,33 am 11. März
Dividende für 2002	€ 0,30 (brutto)

Aufnahme in den Börsenindex MDAX

Als Folge der kürzlich von der Deutschen Börse AG vorgenommenen Regeländerungen, denen zufolge ausländische Unternehmen mit bedeutender Geschäftstätigkeit in Deutschland nunmehr in den wichtigsten Indizes (mit Ausnahme des DAX30) notiert sein dürfen, wurde die EADS im Februar 2003 in den Index MDAX50 aufgenommen. Am ersten Handelstag in der neuen MDAX-Struktur, dem 24. März 2003, betrug der Anteil der EADS am neu gewichteten Index 9,4%. Diesem Wert lag der am 21. März an der Frankfurter Börse festgestellte Schlusskurs der EADS-Aktie von € 9,38 zugrunde.

Aktionärsstruktur zum 31. Dezember 2002 (in %)



Finanzkalender

- 12. Juni 2003:** Dividendenausschüttung (brutto € 0,30 je Aktie).
- 15. - 22. Juni 2003:** Paris Airshow, Le Bourget.
- 28. Juli 2003:** Halbjahresbericht 2003.
- 6. November 2003:** Zwischenbericht drittes Quartal 2003.

Informationen für Aktionäre

www.eads.net
ir@eads.net

Gebührenfreie Telefonnummern

Deutschland: 00 800 00 02 2002
Frankreich: 0 800 01 2001
Spanien: 00 800 00 02 2002